

	<p>Tárgyak: Paul, Maria und Filomena von Putzer</p> <p>Intézmény: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Alte Nationalgalerie</p> <p>Leltári szám: A II 478</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Leírás

Anlässlich der Erwerbung einiger Gemälde und Handzeichnungen Friedrich Wasmanns, darunter das Gruppenbildnis der Kinder Paul (1831–1906), Maria (1834–1905) und Filomena von Putzer (1836–1918), bezeichnete 1925 der Kustos und später amtierende Direktor der Nationalgalerie, Paul Ortwin Rave, das Leben dieses Malers als eines der merkwürdigsten Künstlerschicksale des 19. Jahrhunderts. Wasmanns beeindruckendes, auf dem Gebiet der Bildnismalerei herausragendes Werk war jahrzehntelang in Vergessenheit geraten und erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt worden.

Der aus Hamburg stammende Künstler hatte in Dresden und München studiert. 1832 reiste er nach Rom, wo er sich den Nazarenern um Friedrich Overbeck anschloß und zum Katholizismus konvertierte. Aus gesundheitlichen Gründen hielt sich Wasmann ab 1839 in Südtirol auf und schuf dort zahlreiche Bildnisse des einheimischen Adels und Bürgertums: »Ich malte eine Menge Porträts, meist Eltern ehrsamere Bürgerfamilien, in einer Art altdeutscher Manier, auch Jungfrauen, die auswärts Schätze besaßen und ihnen ihr holdes Antlitz en miniature zu senden wünschten« (F. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben, Leipzig 1915, S. 171).

Wasmanns nazarenisch geprägte künstlerische Auffassung ist vor allem für die Porträts und Figurenbilder bestimmend geblieben. Die auf Umrißlinien aufgebaute Darstellung der Kinder Paul, Maria und Filomena von Putzer mit ihrer ganz der Kontur eingeschriebenen Farbigkeit läßt an altdeutsche Malerei denken. Lebhaft klingen die kräftigen Lokaltöne von Karminrot, Dunkelblau, Weiß und Grün gegeneinander. Eher gedämpft und kulissenhaft flächig ist dagegen der Hintergrund mit Fruchtschale, Rebspalier und den Tiroler Bergen gehalten. Durch die Frische, mit der Wasmann die Eigenart der Kinder erfaßt hat, ist ihm eines der vorzüglichsten Kinderporträts der Biedermeierzeit gelungen. | Birgit Verwiebe

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Öl auf Leinwand

Méreték:

Höhe x Breite: 37 x 49 cm; Rahmenmaß: 56  
x 67 x 7,5 cm

## Események

Festmény készítése	mikor	1840
	ki hol	Friedrich Wasmann (1805-1886)